

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel

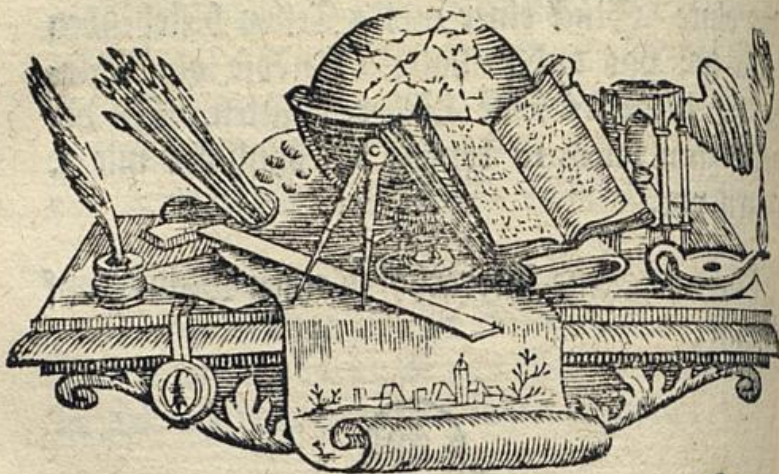
Augst

Bruckner, Daniel

Basel, 1763.

Von den bekannten Steinschriften so ehmalen zu Augst gefunden worden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11700



Von
bekannten Steinschriften,
 so ehmalen zu Augst gefunden worden.

Auf der 2801. Blatseite ist die Inscriptio schon angeführt worden, welche Amerbach in dem Schutte des Schauplatzes gefunden hatte.

Der vorhin angezogene Rufinger meldet in seiner Abhandlung von den alten Städten der Helvetier, daß in dem Jahre 1565. eine große Steinplatte zu Augst gefunden worden, deren auch Wursteisen gedenket, welche folgende Aufschrift hatte:

... TONIS

... TONIS OMVLII F.
OCCISI IN VOC RVLLO.
VISVRIX MATER P. C.

Plantinus hat solche folgendermassen:

III TONIS
OM VIII. F
OCCISS IN
VOCRVLLO.
VISVRIX
T. MALER. P. C.

Man weiß nicht, wohin diese Inscription gekommen ist;

Wer nur ein wenig in der Kenntnis dieser Schriften bewandert ist, der weiß, mit welcher Vorsicht dieselben müssen erkläret werden; besonders in denen Fällen; da man das Urstück nicht vor sich hat;

Nach der Lesungsart des Rufingers hat die Mutter Visuria oder Visurix, so ein Allemannischer Weibename ist, ihrem vermuthlich gewaltthätiger Weise getödteten Sohn diese Grabchrift hinsetzen lassen;

Nach Plantin aber scheint ein Mannsname angedeutet zu werden:

Auch

Auch gehen diese Auctoren in den übrigen Zeilen von einander ab; und da man nicht weiß, welche Lesungsart die beste ist, so ist es vielleicht gut, wenn man unterlasset eine ungewisse Erklärung darüber zu machen.

REINESIUS, welcher diese Inscription seinem Syntagm. Inscript. einverleibet, liest das erste Wort MITONIS, und nachwärts statt IN VOC RVLLO, IN. VOCladensi PRælio und merket darbey an: Prælium Vocladense *al.* Voglanense in campis Vocladensibus decimo a Pictario lapide, inter Alaricum Gothum & Clodoveum Francum commissum Anno Domini 507. fugati Gothi, Rex interfectus, Francus Victor Gothorum omni in Gallia imperio exiit: ist diese Müstung gegründet, so mag August um das Jahr 507. da dieses Grabmahl hingesezt worden, noch ein bewohnter Ort gewesen seyn.

Der berühmte Doct. und Prof. Theodor Zwingger hat zu seinen Lebzeiten eine alte römische Inscription besessen, welche dazumalen zu August gefunden worden; er wohnte auf dem sogenannten Adelberge in demjenigen Hause, welches nunmehr dem Herrn Niklaus Breißwert dem Handelsmann gehöret, allwo dieser Leichenstein annoch an der Mauer steht, dahin er eingesezt worden

Alle, so his anhin diser Inscription Meldung ge-
than, haben solche folgendermassen verzeichnet:

D. M.
ADIAN TOITOV I . . .
ET MÆRVLLÆ MARVLLI.
. . . CONIVGI ADLEC
. ADNAMITVS
ET EORVM P. C.

Als ich aber mit vorgemeldetem Herrn Harscher,
einem wahren Kenner der Altertümmer, erst vor
wenig Monaten diese Inscription, welche nunmehr
ganz verkehrt eingemauert ist und mit Kalk weiß
gemacht war, genau besichtigt und selbige so gut
möglich abwaschen lassen; so haben wir gefunden,
daß solche schon vorhin mit rother Farbe angestri-
chen und sehr schadhast war; folgendes ist noch
lesbar:



[10 S]

Solche

Solche könnte folgendermassen erklärt werden:

DIIS MANIBVS

Auf der zweyten Zeile:

ADII ANTONII TOVTII

Auf der dritten Zeile möchte vielleicht in MARVLLN das A und N folgendermassen **A** an einander gehangen haben und könnte sodenn MARVLLANÆ gelesen werden:

Der Name Marullus ist ein bekannter Name und kommt in einigen Aufschriften vor:

Das AR nach demselben ist vermuthlich der Anfang des Zunamens dieser Frauen und hinter dem R nur noch Platz zu einem einzeln Buchstabe.

Auf der vierten Zeile könnten vor CON dem Blatz nach noch zween Buchstaben stehen, und hinter dem N ist noch etwas von einem Buchstabe übrig.

ADLE könnte der Vorname desjenigen seyn, welcher dieses Monument oder Grabmahl vorgelesen beyden Eheleuten hat errichten lassen und ADLEctius oder ADLEctus bedeuten.

Endlich kommt der Name ADNAMTVS, und weiter ist nichts mehr kennbar, also daß man nicht wissen kan, ob die Buchstaben, so ehemahlen unten daran gestanden, ET EORVM; LIBERTORVM oder POSTERI EORVM, oder etwas anders bedeutet haben.

In

In dem Fäschischen Cabinet allhier befindet sich ein zerbrochener Stein, welcher schon vor langer Zeit zu Augst gefunden worden, worauf annoch folgende Buchstaben stehen:

TIO QV
ELLO FLA
VIRO CO
ATRON

und diese Buchstaben sind nicht mehr alle ganz.

Die ermangelnden Buchstaben zu FLA könnten mit MINI ergänzt, vor VIRO DVVM gesetzt, nach CO die Sylben LONIAE angehängt und also diese Inscription sehr merkwürdig heraus gebracht werden, weil sie eine fürnehme Magistrats-Person, welche der Patron unserer Pflanzstädte war, benennen thäte: allein auch dieses hat seine Schwierigkeit, da man es ist ungewiß, ob die Würden eines Flaminis und Duumviri Coloniae in einer Person bestehen können:

Nachfolgende war auch schon zu des Amerbachs Zeiten bekannt und wird von verschiedenen Authoren angezogen:

D. M.
LABERIAE TRENE
V. A. XI. DIEBUS XXVII.
[10 D] 2 VETV.

VETVRIVS HELIX ET LABERIA
SVNTICHE FILIAE PIENTISSIMAE
FECERVNT.

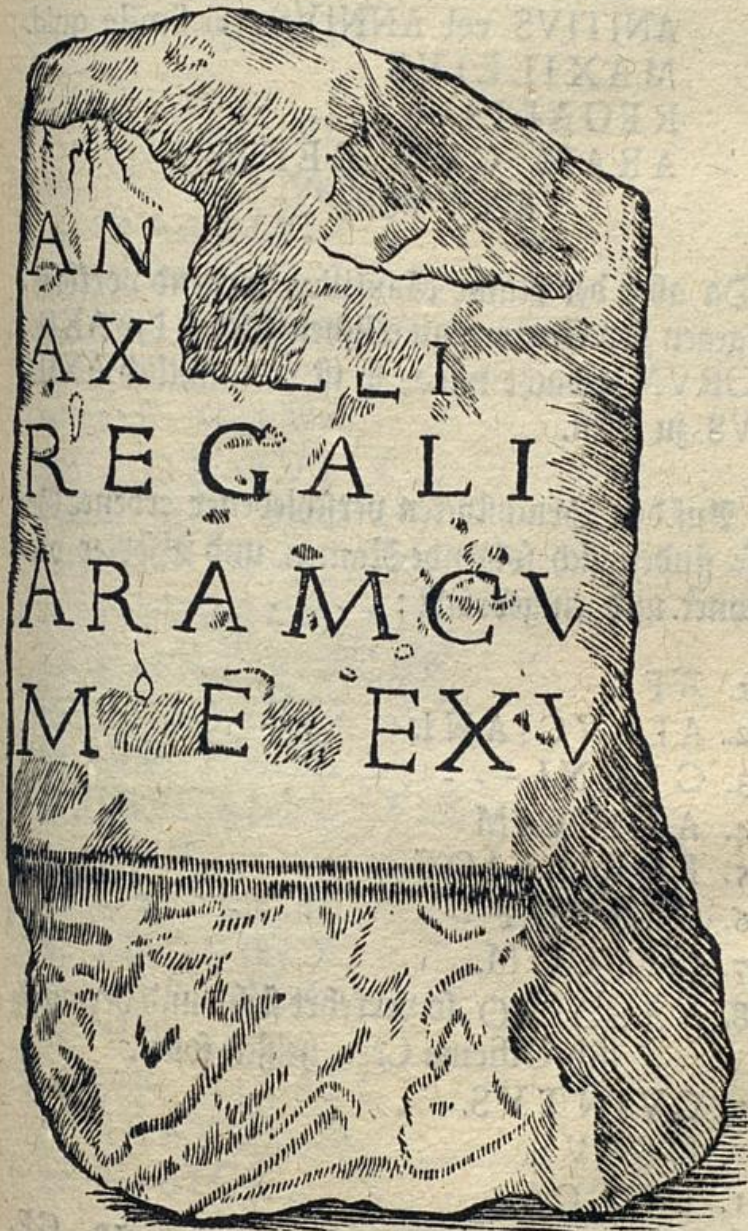
Diese Grabchrift, welche dieser eilffährigen Tochter von ihren traurenden Eltern gesetzt worden, braucht wegen ihrer Deutlichkeit gar keine Erklärung; nur wollen einige Gelehrte, weil TRENE kein bekannter Name ist, lieber IRENE lesen:

Die Familie Veturia aber ist eines der allerältesten römischen Geschlechter, und war schon unter Numa bekannt: der Beyname der Mutter SYNTICHE will so viel sagen als fausta, fortunata, die glückliche; doch ward ihre Glückseligkeit bey diesem so frühzeitigen Tode ihrer jungen Tochter auch gestört;

Seltzam ist, daß Gruterus die gleiche Inscription aus dem Boissardo anziehet und sagt, sie befände sich in Rom und darunter sey ein geflügeltes Weibsbild ausgehauen, welche auf einem Stier sitze und deme einen Dolchen zwischen den Hörnern in den Kopf hinein stosse.

Unter den Altertümern des schon vorgemelten sel. Herrn Doctor Joh. Wernhard Hubers befindet sich nachfolgende Inscription, so in dem Jahre 1742. zu Augst herausgegraben worden; der
Stein

der Stein ist 8 bis 9 Zoll breit in der Mitte und
14 Zoll hoch: hierbey gehet dessen Abschilderung:



[10 H] 3

De:

Der Herr Doctor lese solche folgendermassen :

IOVI OPTimo MAXimo
ANITIVS vel ANNIVS vel simile quid.
MAXILLIVS
REGALIS
ARAM CVM REDitibus
EX Voto.

Da aber der Name Maxillius nirgend vorkömmt, hingegen bey Grutero an etlichen Orten der AXILLIORVM gedacht wird, so ist vermuthlich AXILLIVS zu lesen.

Auf den Bruchstücken verschiedener erdener Gefässe finden sich folgende Namen und Wörter verzeichnet und eingedrückt :

1. AFI.
2. ALBVCIANI.
3. C - ANI - - -
4. ATTICIM
5. BORILLIOF
6. CARVS F
7. OF. COM.
8. VREO 'O so verkehrt steht und vermuthlich Officina Crea heissen sollte.
9. CVINTVS.
10. OECVS.
11. DOCCA.

12. GE.

12. GENIALIS . F.
13. RINN Vq.
14. MACKNI.
15. MACERATI.
16. MAN.
17. QESAI. VI.
18. MARCIN ~~M~~^AC. F.
19. MARTIALI.
20. MARTINVS. F.
21. MATORINI.
22. MERCA
23. OF MOM.
24. MOXSIVS F
25. NIBO. FEC.
26. OF. PASSIEN
27. PATERCLINI.
28. PIINTII. M ~~M~~^M
29. PIIRVINCI. F.
30. OF PVDE
31. IASOALSOETIR
32. RTN
33. SACIROM
34. SIIGVDIM
35. VESPONI
36. VITA
37. OF. VITALI.
38. ALBVCI. M.
39. NICIOF.

[10 5] 4

40. SO-



40. SORILLI. M.
41. VICTOR FEC.
42. COCV.
43. *MIX*
44. NIROSEO
45. GERMANIR
46. GASCE
47. Q'A ' GEMELL
48. SCAE NSIA
49. AESIVNA
50. OF. BASICO.
51. GERMANICL
52. OF. VIπ
53. OF. CIAM
54. OF. PAKIC.
55. *MAERVS*. F.
56. SVOB NEDO.
57. COTIO

Tab. 22. Fig. 33. enthält die Abzeichnung eines schönen Merkurs, so in allhiefigen Händen sich befindet, von dem man aber nicht für gewiß sagen kan, daß er zu Augst gefunden worden.

Aus diser und allen vorhergehenden Beschreibungen der Altertümer von Augst ersehen unsere Leser, daß wir allein kurze und deutliche Erklärungen oder Muthmassungen anbringen und uns in keine critische, unnütze und weitläufige Streitigkeiten einlassen wollen; da unsere einzige Absicht war den

den Nachkömmlingen dasjenige was in diesen Zeiten von Augst amnoch könnite auffindig gemacht werden, aufzubehalten und vor einer gänzlichen Veressenheit zu verwahren.

P. S. P. Q. P.



[10 H] 5

Register



Register

über die Geschichte und Altertümer von Augst.

U.

- Acerra, 2912.
Acrostolium, 3012.
Adolricus, 2685.
Affe, 3003.
Albricus Graf, 2684.
Altar, 3021.
Amerbach, 2774.
Amianus Marcellinus, 2732.
Amuleta, 2879. 2915. 2959. 2991. 3012.
Anna römische Königin, 2693.
anno 2685. 2686.
Annone, 2761. dessen Sammlung, 2927.
Annulus signatorius, 2868. 2994.
- - - pronubus, 2870. 2969. 3000. 3006.
Apis, 2871. 2924.
Apollo, 2869. 2888. 2910. Bustum Apollinis, 65.
Arbogast, 2722.
Argentina, 2723.
Ariabnum, 2863.

Ariovis